Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Trawer-Ode, über das tödtliche Ableiben Der Edel, Hoch-Ehr- und Tugend-begabten Frawen Anna Cleophe Fridin, gebohrner Ringlerin, des Wohl-Edel, Best und Hochgelehrten Herrn Johann Ulrich Friden ... ...

Ledermann, Johann Kaspar

Straßburg, 1676

urn:nbn:de:bsz:31-135481

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

75.

# Trawer-Ode/

über

das tödtliche Ableiben

Der Edel/ Hoch- Ehr- und Tugend-begabten

Frawen

# Anna Cleophe

# Fridin/

gebohrner Ringlerin/

des

Wohl-Edel/ Vest und Hochgelehrten

HERRN

# Johann Ulrich Friden IC^ti.

vnd bey hiesiger löblicher Statt vortrefflichen

Consiliarii,

gewesenen

## sehr geliebten Ehegemahl

nunmehr seeligen;

Zu Bezeugung gehorsambster observantz/ auß schuldig-mitleydendem Gemüth auffgesetzet

von

M. Johann Caspar Ledermann.

Straßburg/

Gedruckt bey Johann Friderich Spoor/ im Jahr 1676.

## Satz.

MErther Eh'-Schatz/ mein vergnügen/
Liebstes Mutter Hertz / ach weh!
Laßt ihr nichts / dann Aloe
Bittern Schmertzens/ nach Euch ligen?
Ja wohl bittrer Schmertzens-Tod!
Da wir ob der Todes-Noth
Ewres Lebens / unsrer Seelen/
Vns mit Euch zu sterben wehlen.
Bleibet Ihr / wir wollen ja/
Wann es doch das herbe sterben
Gilt/ uns umb den Tod bewerben/
Für Euch sterben/ bleibt Ihr da.
Meinet Ihr / daß wir auch können/
Wann Ihr blaß da liget / steh'n?
Daß zu Ewrer Leich zu geh'n
Vns die todten Glieder gönnen?
Aber Ach! O liebes Hertz!
Hilfft es nichts / so ist der Schmertz
Dieser Wunden/ dieser Klagen/
Nicht genugsam außzusagen.

## Gegen-Satz.

WErther Eh' Herr/ mein Vergnügen/
Liebste Dochter / hemm't das Weh/
Nennt es nicht mehr Aloe
Was ich hinter mir laß ligen.
Trost ist es. Dann in dem Tod
Endet sich der Schmertzen Noth/
Vnd was könt ich Meiner Seelen
Besser / dann solch sterben / wehlen?
Bleibet Ihr / Ihr wisset ja/
Daß wir durch das herbe sterben
Vnsrer Seelen Ruh' erwerben;
Ich soll sterben. Ihr bleibt da/
Vnd werd't Gottes Rath ja können/
Wann ich blaß da lig / gesteh'n/
Wann Ers heißt / geduldig geh'n/
Werdet mir Mein Glück ja gönnen.

Hie

Hier genießet schon mein Hertz
Seiner Ruh' / hier ist kein Schmertz!
Lauter Wolluſt / keine Klagen /
Freude / die nicht außzusagen.

## Abgesang.

DIß Leben ist ein kurtze Freud /
Voll Krieg / und Streit / und Vngemach /
Voll Elend / Kummer / Eitelkeit /
Voll Schmertzen / Weh / und tausend Ach:
Wohl dem / der es zu End gebracht /
Vnd Jhm darff sagen: gute Nacht!

Wohl dem / der auß dem Krieg und Streit
Erlöset ist / und das erleb't /
Daß Er nach seinem Lauff der Zeit /
Nach seinem Tod / im Friden schweb't:
Wohl dem / der diesen Streit vollbracht /
Zu allem Streit spricht: gute Nacht!

Wohl dem / der dieses Vngemach /
Vnd dieses Lebens Eitelkeit /
Elend und Schmertzen / Weh und Ach /
In seinem letzten Ach bestreit't /
Vnd hiemit aller Schmertzen-Nacht
Im Schmertzen-Sieg gibt gute Nacht!

Wohl Jhm / dann jene Lebens Freud /
Des Lebens / das da ewig bleib't /
Hat Jhn in höchster Seeligkeit
Dem Friden-Hauß schon einverleib't.
Wo Er sein vorig's Hauß betracht /
Vnd ihm herab ruffe: gute Nacht!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST